

TFOA verteidigt die Spitzenposition souverän

Slavisa Dosenovic • Thursday, August 2, 2012

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

die einundzwanzigste Handelswoche der vom **italienischen Onlinebroker Directa S.I.M.p.A. organisierten Online-Trading-Universiade** nähert sich ihrem Ende zu und bringt immer wieder neue Spitzenleistungen der teilnehmenden Teams mit sich.

Das **Augsburger Handelsteam TFOA** konnte wieder den ersten Platz zurückerobern, gegenwärtig schlägt eine satte und unglaubliche Performance in Höhe von **139.84 Prozent Plus** auf das Depot der begabten Juniortrader, wohlbemerkt errungen durch den derivativefreien Handel. Wir erinnern uns, letzte Woche waren es noch 108.16 Prozent Gewinn gewesen.

Das französische Team **LES DISCIPLES DE FIBONACCI von der IUTC Lille** musste diese Woche, bedingt durch den Handel mit zu teuren Derivaten ordentlich Federn lassen. Dennoch, ein **Gewinn von 119.84 Prozent** bleibt dem besten französischen Team noch. **LEVERAGED ALPHA von der IAE G. Eiffel Paris** dagegen konnte ihr Plus gut ausbauen, **96.21 Prozent Plus** und somit ein verdienter dritter Platz sind es diese Woche.

Das zweitbeste deutsche Team, **Universität Heidelberg**, hat seit langem keine Geschäfte mehr getätigt. **48.57 Prozent Gesamtgewinn** seit dem Beginn des Wettbewerbs kann man hier ablesen, ein sehr schönes Ergebnis, aber so langsam wird die Luft für das Heidelberger Team etwas dünner. Gleich drei italienische Teams sitzen den Heidelbergern im Nacken. **TripleA Team von der Economia SA**, nur **11 Prozent hinter dem Ergebnis der Heidelberger liegend**, **iBrokers von der Scienze Politiche PD** und **Insert Coin von der Giurisprudenza BG**, mit **36.58 bzw. 35.71 Prozent Gewinn** könnten sich in der nächsten Zeit als Anwärter für die obigen Plätze erweisen und die Platzierung des Heidelberger Teams ernsthaft gefährden.

HBK von der Universität Hamburg WISO schlägt sich ebenfalls recht wacker, **31.98 Prozent Gewinn** konnte das drittbeste deutsche Team mittlerweile einfahren.

Das **österreichische Team BAFI** scheint recht toxische Papiere zu handeln, das zeigen die Schwankungen des Depots. Immerhin, **5.29 Prozent Plus** sind es diese Woche.

Gar keine Handelsaktivität ist bei **TSR TRADING SYSTEMS von der HWR Berlin** zu verzeichnen, **insgesamt 3.29 Prozent Plus** liest man auf dem Auszug der Berliner. In der

Gesamtwertung gehören **die Plätze 14 bis 17** ausschließlich deutschen Teams. **BÖRSENVEREIN ASCHAFENBURG**, **FC BAYERN TRADING TEAM aus Passau Wirtschaftswissenschaften** und **GHI Aachen Wirtschaftswissenschaften**, alle knapp hinter den Berlinern, stehen in den Startlöchern um sich weiter zu verbessern. Noch eine interessante Statistik: **von den insgesamt 22 deutschen Teams**, die noch im Rennen sind, **können 10 davon gegenwärtig eine positive Performance ausweisen**, was ein recht zufriedenstellendes Ergebnis ist. **SUIT UP EBS von der Universität Wiesbaden Business School** und **Uni Osnabrück Wirtschaftswissenschaften** sind also noch auf der positiven Seite der Rangliste zu erwähnen.

Bis zur nächsten Woche, genießen Sie im nachfolgenden das interessante Interview mit den Herren Maximilian Loosen, dem Capitano des Teams von der Universität RWTH Aachen (Fakultät Maschinenwesen), Kostantin Klein, Jonas Dorßen, Alessandro Lo Cicero und Sebastian Bastek.

Wie viele Jahre Handelserfahrung mit Echtgeld haben Sie oder Ihr Team oder stellt die Online-Trading-Universiade die erste Exposition zu den Kapitalmärkten dar?

Für eine Hälfte unseres Teams stellt die Trading Unversiade die erste Erfahrung mit dem Thema Trading dar. Die andere Hälfte des Teams hat mehrere Jahre Erfahrung im Aktien und Derivatehandel.

Welche Instrumente handeln Sie und Ihr Team am liebsten?

Am liebsten handelten wir bisher den Bund-Future, teils aus Gewohnheit, aber auch wegen der relativ kleinen Marginanforderung und des geringen Tick-Values.

Würden Sie Ihren Handelsentsatz in wenigen Worten zusammenfassen? Vertrauen Sie eher auf makroökonomische Daten, benutzen Sie und Ihr Team technische Analyse oder vertrauen Sie eher auf Ihre Intuition?

Anfangs konzentrierten wir uns auf eine Swingtrading Strategie mit markttechnischen Setups. Allerdings bemerkten wir schnell, dass aufgrund der momentanen Marktlage es schwer war mehrwöchige, klare Trends zu identifizieren und passende Setups zu finden. Daher wechselten wir anschließend auf eine indikatorbasierte Daytrading Strategie.

Wie viel Kapital riskieren Sie pro Trade? Haben Sie feste oder psychische Stopps?

Bei Beginn des Wettbewerbs setzten wir das Risiko pro Trade auf 1% fest. Daher kamen anfangs auch nur Aktieninvestments und keine Derivate in Frage. Als wir bemerkten, dass jedoch die meisten Teams anscheinend deutlich größere Risiken eingingen, beschlossen wir vor ca. einem Monat das Risiko pro Trade auf maximal 4% zu erhöhen. Die Stopps sind vor jedem Trade fest definiert und werden als normale Stopploss Order aufgegeben.

Passen Sie Ihre Stopps an die Volatilität an oder geben Sie den Trades unabhängig von der Marktlage immer gleichviel Raum zum Atmen?

Da wir nach Markt- und Charttechnischen Ansätzen handeln, definieren wir vor jedem Trade Preislevels für unsere Stopploss Orders. Je nachdem wie eng der Stopp gesetzt wird, benutzen wir dafür Volatilitätsindikatoren wie z.B. den ATR.

Wir bedanken uns für das interessante Interview. Das Directa-Team grüßt Sie ganz herzlich, wünscht Ihnen noch eine angenehme Restwoche und bedankt sich für Ihre Aufmerksamkeit.